

Lokalbahn von Bastogne (Bastnach) nach Martelange (Martelingen)

Schlagwörter: [Radweg](#), [Eisenbahnstrecke](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Raumplanung, Landeskunde

Gemeinde(n):

Bundesland:



Ehemalige Bahnstrecke Bastnach (Bastogne) – Martelingen (Martelange) (2023)
Fotograf/Urheber: Karl Peter Wiemer



Da alle Schmalspurbahnstrecken in Belgien eine historisch weitestgehend homogene und zusammenhängende Entwicklung durchlaufen haben, werden in der untenstehenden Beschreibung ausschließlich steckbriefartige Daten und Fakten aufgeführt, die sich speziell auf die hier vorgestellte Strecke beziehen. Für die tiefergehenden und übergreifenden Informationen sowie den historischen Zusammenhang siehe „[Geschichte der Kleinbahnen in Belgien](#)“.

Linienkennzeichnung: 516B (Linie 516A führte von Bastnach in die andere Richtung, nach Marche-en-Famenne)

Provinz: Luxemburg

Stationen: Bastogne (Station-Etat) – Isle-le-Pré – Sibret-Villeroux – Hompré – Hollange – Hollange (Strainchamps) – Fauvillers (Bodange) – Fauvillers (Wisemb.) – Martelange (Radelange.) – Martelange-Gendarmerie – Martelange-Station

Länge: 81,41 Kilometer

Konstruktionszeitraum (bis Eröffnung): 15. Dezember 1900 bis 11. Januar 1906

Betreiberchronologie:

- bis 1911: Renkin de Marloie (Renkin)
- bis 1920: *Société Anonyme des Chemins de Fer Provinciaux* (CFP, Aktiengesellschaft der Provinzeisenbahnen)
- bis Ende: *Nationale Maatschappij van Buurtspoorwegen* (NMVB)/*Société nationale des chemins de fer belges* (SNCB) = Nationale Kleinbahngesellschaft

Stilllegung: 01.09.1960 (Einstellung des Personenverkehrs), 1965/1966 (Einstellung des Güterverkehrs)

Heute (Radweg): [Pré-RAVeL](#)-Abschnitt BE618 (ca. 29 Kilometer). Der Radweg führt durch das Ardenner Tal, welches heute größtenteils als Natura-2000-Gebiet ausgewiesen ist. Entlang der Strecke sind viele der alten Lokomotiven aufgestellt und ehemalige Haltestellen mit historische Informationen erhalten.

Sonstiges: Die Strecke endete im belgischen Teil von Martelange etwa 100 Meter vor der luxemburgischen Grenze. Auch [im luxemburgischen Teil von Martelange gab es eine Schmalspurbahn](#), zu der aber trotz gleicher Spurenbreite keine Verbindung bestand.

(Sarina Eßling, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e. V., 2023)

Internet:

[rail.lu](#): Ligne SNCV 516 Marche – Marloie – Bastogne – Martelange (Belgique) (abgerufen: 19.09.2023)

[www.kusee.nl](#): Capitel 94: Marche – Bastogne – Martelange (abgerufen: 19.09.2023)

[www.bahntrassenradeln.de](#): Bahntrassenradeln in Belgien (abgerufen: 19.09.2023)

[ravel.wallonie.be](#): De Bastogne à Martelange (étape 9). Sur le pré-RAVeL des Lignes 163 et 618. (abgerufen: 19.09.2023)

[www.garesbelges.be](#): L'ancienne gare vicinale de Bastogne (Bilder, französisch, abgerufen 24.5.2025)

Literatur

Stefan, Justens (2001): Les Tram Vicinaux en Ardennes / Trams in de Ardennen. In: Tramfan Magazine 5/2001, Zeventem.

Lokalbahn von Bastogne (Bastnach) nach Martelange (Martelingen)

Schlagwörter: Radweg, Eisenbahnstrecke

Ort: Bastogne, Metrelange / Belgien

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Raumplanung, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1900 bis 1906

Koordinate WGS84: 49° 59 59,09 N: 5° 42 36,46 O / 49,99975°N: 5,71013°O

Koordinate UTM: 31.694.215,53 m: 5.542.122,54 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.479.261,92 m: 5.540.420,78 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC-SA 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell, Weitergabe unter gleichen Bedingungen). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Sarina Eßling (2023), „Lokalbahn von Bastogne (Bastnach) nach Martelange (Martelingen)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343424> (Abgerufen: 13. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

